

Wochenzeitung

Von Haus zu Haus

GUNDELFINGEN

8. Dezember 2016 · Ausgabe 49
Von Haus zu Haus



Hellauf begeistert waren die Zuschauer von der Musik für Chor und Instrumente.

Foto: Roselore Herrmann.

„Die schönste Zeit des Jahres“

Kammerchor „Cantemus!“ in der Musikschule im Breisgau

Gundelfingen (her). Unter dem Motto „The very best time of year“ luden der Gundelfinger „Kammerchor cantemus!“ und die Musikschule im Breisgau zu einem Konzert am zweiten Advent in die Festhalle ein. Im Halbkreis standen an die 60 Sänger und Sängerinnen im Saal, vor ihnen standen oder saßen 30 junge Schüler der Musikschule, die von Lutz Thormann begleitet wurden.

In einer abwechslungsreichen Programmfolge traten der Kammerchor unter der Leitung von Bernhard Schmidt und die jungen Musiker in unterschiedlichen Besetzungen auf. Gemeinsam wurde das Konzert eröffnet mit dem bekannten Lied „Alle Jahre wieder...“, das Publikum fand die Texte im Programmheft und sang mit.

Zwischen den einzelnen Chor- und Musikauftritten sangen die Besucher auch „O Tannenbaum“, „Kling, Glöckchen, klingelingeling...“, „Fröhliche Weihnacht überall“ und zum Schluss „Nun freut euch, ihr Christen“ laut mit. Die gemeinsamen Lieder wurden immer vom Gitarrenorchester und dem Streicherensemble begleitet. Christine Schandelmeyer begleitete am Klavier die Chöre. So sang der Kammerchor drei Weihnachtslieder des englischen Komponisten John Rutter (1945) und von Alan Wilson „Magnifikat“. Die Schüler der Musikschule traten in unterschiedlichen Besetzungen auf. Das Streicherensemble (elf Geigen, eine Bratsche) spielte Tschaikowski, sechs Querflöten und drei Gitarren spielten berührend „Canon“ von Pachelbel (1653-1706), leb-

haft bliesen dreistimmig drei Blockflöten Kompositionen von Playford und Tenta, fröhlich und beeindruckend waren die vier unterschiedlichen Blockflöten im Quartett mit Musik von Vivaldi und Poglietti zu hören, eine junge Pianistin spielte ausdrucksstark eine Klaviersonate von Beethoven und zwei Gitarren begleiteten eine Altblockflöte zu Variationen von „Green sleeves to a Ground“.

Zu bewundern war nicht nur das Können der Kinder, sondern auch die Disziplin, die bei den schnellen Umbauten der einzelnen Auftritte nötig wurde. Die Besucher waren hell begeistert von dem außerordentlich beeindruckenden Adventskonzert, das keinen Eintritt kostete und noch danach köstliche Knabberereien und Getränke anbot.